

© DRSC e.V.	Joachimsthaler Str. 34	10719 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de		E-Mail: info@drsc.de	
Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt. Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.				

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	105. IFRS-FA / 03.09.2021 / 08:00 – 10:00 Uhr
TOP:	04 – Agendakonsultation
Thema:	Abschlussdiskussion zur IASB-Agendakonsultation 2021 sowie Abschlussdiskussion zum EFRAG-Konsultationsdokument
Unterlage:	105_04a_IFRS-FA_AgCon_Umfrage

1 DRSC-Onlineumfrage - Hintergrund

- 1 Das DRSC hatte auf Vorschlag des IFRS-FA im Rahmen der IASB-Agendakonsultation eine zusätzliche Befragung unter den deutschen Stakeholdern initiiert. Hierzu wurde ein Onlinefragebogen entwickelt. Dieser wurde am 15. Juni 2021 online veröffentlicht; zugleich wurde um Rückmeldungen durch Beantwortung des Fragebogens bis 15. August 2021 gebeten.
- 2 Das konsolidierte Feedback soll nun anschließend im IFRS-FA erörtert werden und ggf. in die Meinungsbildung des IFRS-FA einfließen.
- 3 Nachstehend werden die Rückmeldungen zusammengefasst dargestellt und ausgewertet.

2 Struktur des Online-Fragebogens

- 4 Unser Fragebogen enthält insgesamt 7 Teilfragen. Diese entsprechen im Wortlaut exakt den Fragen, wie sie der IASB in seinem Konsultationsdokument formuliert. Abschließend haben wir noch um (freiwillige) Angabe des Namens/Unternehmens der an der Onlineumfrage Teilnehmenden gebeten.

Thema	DRSC-Frage	IASB-Frage
(a) Strategische Ausrichtung und Gewichtung aller IASB-Aktivitäten	1a) IASB-Aktivitäten verstärken / verringern / unverändert lassen?	= Q1a
(a) Strategische Ausrichtung und Gewichtung aller IASB-Aktivitäten	1b) Weitere Aktivitäten des IASB	= Q1b
(b) Kriterien zur Einschätzung der Priorität von Themen/Projekten	2a) 7 IASB-Kriterien – richtig ausgewählt? Welche Bedeutung?	= Q2a
(b) Kriterien zur Einschätzung der Priorität von Themen/Projekten	2b) Weitere Kriterien?	= Q2b
(c) Finanzberichterstattungsthemen und deren Priorisierung	3a) 22 potenzielle Projekte (vgl. Liste Anhang B) – welche jeweilige Priorität?	= Q3a
(c) Finanzberichterstattungsthemen und deren Priorisierung	3b) Noch andere Projekte gewünscht (10 Vorschläge, vgl. Liste Anhang C)?	= Q3b
(d) Sonstiges	4) Noch sonstige Anmerkungen?	= Q4
---	Name/Unternehmen des Teilnehmenden	---

2.1 Strategische Ausrichtung und Gewichtung aller IASB-Aktivitäten (Rz. 14-18)

- 5 Zielsetzung (a) ist, Feedback zur strategischen Ausrichtung aller IASB-Aktivitäten zu erhalten. Zunächst werden in einer Liste sowie einer Grafik die derzeitigen IASB-Aktivitäten als sechs Aktivitätsbereiche dargestellt. Diese hängen zwar teils miteinander zusammen, jedoch erkennt der IASB insb. zwei Aktivitätsbereiche, die als Querschnittsaktivitäten (*) verstanden werden.
- 6 Die mit dieser Zielsetzung verbundene Frage 1 lautet:

Q1—Strategic direction and balance of the Board’s activities

The Board’s main activities include:

- *developing new IFRS Standards and major amendments to IFRS Standards;*
- *maintaining IFRS Standards and supporting their consistent application;*
- *developing and maintaining the IFRS for SMEs Standard;*
- *supporting digital financial reporting by developing and maintaining the IFRS Taxonomy;*
- *improving the understandability and accessibility of the Standards; and*
- *engaging with stakeholders.*

Paras. 14-18 and Table 1 provide an overview of the Board’s main activities and the current level of focus for each activity. We would like your feedback on the overall balance of our main activities.

(a) Should the Board increase, leave unchanged or decrease its current level of focus for each main activity? Why or why not? You can also specify the types of work within each main activity that the Board should increase or decrease, including your reasons for such changes.

(b) Should the Board undertake any other activities within the current scope of its work?

- 7 Der Rfl enthält zu dieser Zielsetzung keinen Anhang mit weiteren Erläuterungen.



2.2 Kriterien zur Einschätzung der Priorität von Themen/Projekten (Rz. 19-23)

- 8 Zielsetzung (b) ist, die Auswahl und Priorisierung von Themen/Projekten für das IASB-Arbeitsprogramm zu erläutern und zu begründen. Der IASB arbeitet grundsätzlich vorrangig an den Projekten seines derzeit aktiven Arbeitsprogramms. Neue Projekte werden aufgenommen, sobald laufende Projekte kurz vor dem Abschluss stehen. Dabei werden Stakeholder-Interessen bzw. -Präferenzen berücksichtigt. Weitere Projekte ergeben sich aus dem eigenen *Due Process* (z.B. PiRs).
- 9 Bei diesem Vorgehen zur Projektauswahl werden folgende 7 Kriterien berücksichtigt:
- (1) Bedeutung des Themas für Investoren;
 - (2) bestehende Unzulänglichkeiten bei der Bilanzierung bestimmter Transaktionen;
 - (3) von einem Thema betroffene Unternehmen und Jurisdiktionen;
 - (4) Verbreitung und Dringlichkeit eines Themas;
 - (5) Potenzieller Zusammenhang mit anderen (laufenden) IASB-Projekten;
 - (6) Komplexität und Machbarkeit eines Standardsetting-Projekts;
 - (7) Kapazitäten beim IASB sowie bei den Stakeholdern für einen zeitnahen Projektfortschritt.
- 10 Die hier zugehörige Frage 2 lautet:

Q2— Criteria for assessing the priority of financial reporting issues that could be added to the Board's work plan

Para. 21 discusses the criteria the Board proposes to continue using when assessing the priority of financial reporting issues that could be added to its work plan.

(a) Do you think the Board has identified the right criteria to use? Why or why not?

(b) Should the Board consider any other criteria? If so, what additional criteria should be considered and why?

- 11 Der Rfl enthält zu dieser Zielsetzung keinen Anhang mit weiteren Erläuterungen.

2.3 Finanzberichterstattungsthemen und deren Priorisierung (Rz. 24-28)

- 12 Die Zielsetzung (c) umfasst die konkrete Frage bzw. Festlegung, welche Themen/Projekte das Arbeitsprogramm der Jahre 2022-2026 darstellen sollen – also in künftige neue oder geänderte IFRS münden werden – und welche Prioritäten potenziellen Projekten zugesprochen werden.
- 13 Zu diesem Zwecke hat der IASB im Vorfeld (bzw. faktisch als erste Phase) dieser Agendakonsultation 2021 die Gremien der IFRS-Stiftung befragt und sodann ausgearbeitet, welche potenziellen Standardsetting-Projekte erkannt werden. Ferner sind vier Themen/Projekte, die in der Agendakonsultation 2015 wegen als Forschungsprojekte eingeordnet und damit faktisch niedriger priorisiert wurden, erneut aufgelistet. Zu all diesen Projekten werden jeweils der potenzielle Regelungsbereich und Gründe für einen Regelungsbedarf erläutert. Diese Liste findet sich in



Anhang B. Einige weitere, jedoch seltener genannten Themen/Projekte werden in Anhang C aufgelistet; diese werden aber nicht näher erläutert oder begründet.

- 14 Beide Listen sind nicht abschließend und ausdrücklich keine Indikation des künftigen Arbeitsprogramms. Sie sind alphabetisch sortiert; die Reihenfolge soll keine Prioritäten suggerieren.
- 15 Ferner gibt der IASB Hinweise zu (begrenzt) verfügbaren Kapazitäten/Ressourcen. Zunächst sind Kapazitäten für laufende Projekte (siehe Anhang A), für die bevorstehenden – und *Due Process*-bedingt nicht aufschiebbaren – PiRs zu IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 sowie evtl. eilige Folgeaktivitäten aus den laufenden Projekten zu reservieren. Danach sieht der IASB noch freie Kapazitäten für 2-3 große oder 4-5 mittelgroße oder 7-8 kleine „neue“ Standardsetting-Projekte. Zu jedem Projektvorschlag wird eine Größenindikation (klein, mittel, groß) gegeben.
- 16 Die entsprechende Frage 3 lautet:

Q3—Financial reporting issues that could be added to the Board’s work plan

Paras. 24–28 provide an overview of financial reporting issues that could be added to the Board’s work plan.

(a) What priority would you give each of the potential projects described in Appendix B—high, medium or low—considering the Board’s capacity to add financial reporting issues to its work plan for 2022-2026 (see paras. 27–28)? If you have no opinion, please say so. Please provide information that explains your prioritisation and whether your prioritisation refers to all or only some aspects of the potential projects. The Board is particularly interested in explanations for potential projects that you rate a high or low priority.

(b) Should the Board add any financial reporting issues not described in Appendix B to its work plan for 2022-2026? You can suggest as many issues as you consider necessary taking into consideration the Board’s capacity to add financial reporting issues to its work plan for 2022-2026 (see paras. 27–28). To help the Board analyse the feedback, when possible, please explain: (i) the nature of the issue; and (ii) why you think the issue is important.

2.4 Sonstiges (nur Q4 in Rz. 28)

- 17 Der RfI enthält noch die abschließende Frage 4; diese lautet:

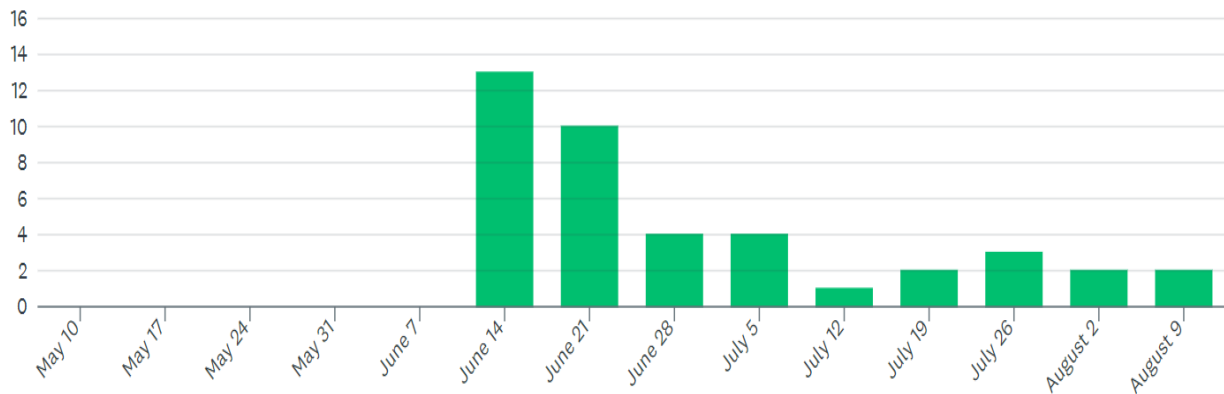
Q4—Other comments

Do you have any other comments on the Board’s activities and work plan? Appendix A provides a summary of the Board’s current work plan.

3 Darstellung der Rückmeldungen

3.1 Überblick

- 18 Die Umfrage startete am 15.6. und endete am 15.8.2021. Am 15.6. erfolgte der erste Aufruf via DRSC-Webseite, am 2.8. eine Erinnerung ebenfalls via Webseite.
- 19 Es gab 41 Teilnehmer. Der durchschnittliche Zeitaufwand betrug 20 min.
- 20 Die Beantwortungen verteilen sich wie folgt auf den Umfragezeitraum (Wochencluster):



- 21 26 Teilnehmer haben ihren Namen bzw. den des Unternehmens angegeben (diese werden jedoch vertraulich behandelt).

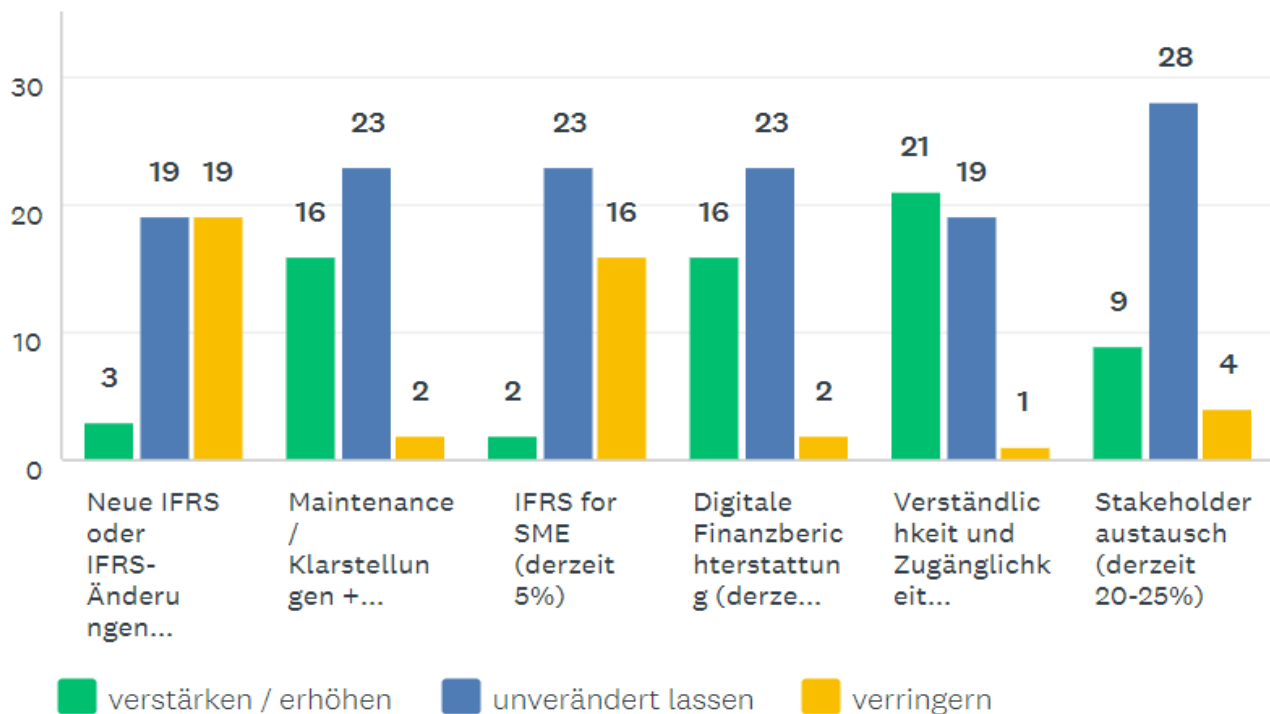
3.2 Rückmeldungen im Detail

Q1a: IASB-Aktivitäten verstärken / verringern / unverändert lassen?

22 Die Aktivitätsbereiche des IASB und deren Gewichtung lauten:

- Neue IFRS sowie IFRS-Änderungen (40-45 %)
- Maintenance (15-20 %)
- IFRS for SME (5 %)
- Digitale Finanzberichterstattung (5 %)
- Verständlichkeit und Zugänglichkeit (5 %)
- Stakeholder-Austausch (20-25 %)

23 41 Antworten:



24 12 Kommentare:

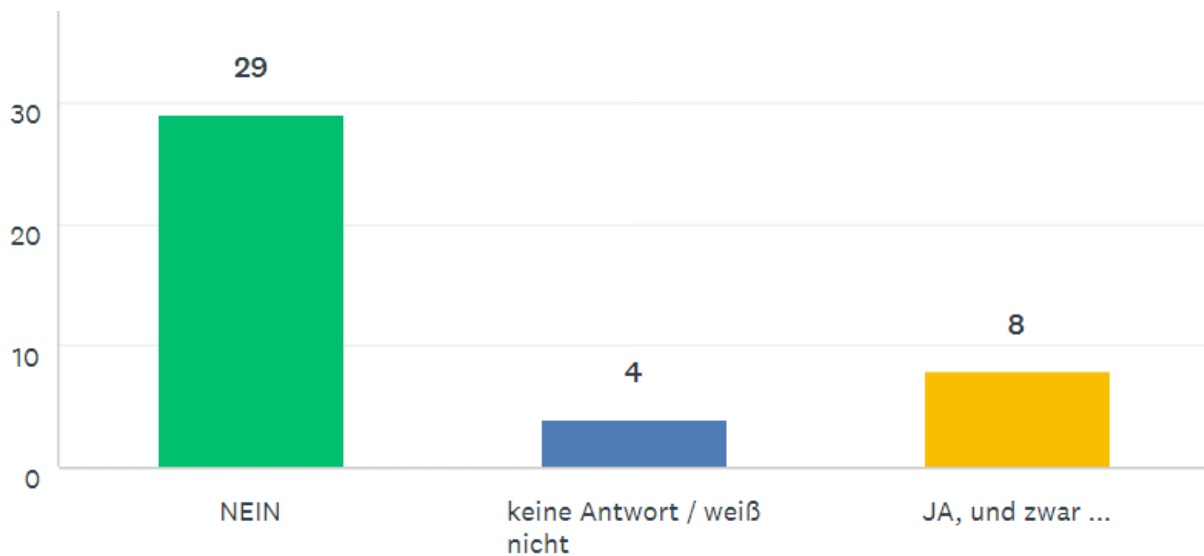
- Es ist hilfreich für Preparer, wenn die zum Teil abstrakte Terminologie durch das IASB stärker erläutert wird. (Antwort #40)
- Die Arbeit an neuen Standards bzw. Änderungen von Standards ist sehr zeitintensiv und führt nicht zwangsläufig zu nützlichen Ergebnissen (z.B. IFRS 3: Goodwill and Impairment). Wir erwarten, dass die Anwender von einer konsequenten Standardpflege mehr profitieren (z.B. Anpassung an neue Entwicklungen wie z.B. ESG Loans und SPPI Kriterium). #36
- Der Schwerpunkt der Aktivitäten sollte auf einer Verbesserung der Verständlichkeit der Anforderungen und der hierdurch eingeforderten Berichtsangaben und nicht in einer Ausweitung der Berichterstattung liegen! Klarstellungen sollten an dieser Zielsetzung orientiert sein. Neue IFRS bzw. inhaltliche Veränderungen sollten nur dann erfolgen, wenn hierdurch auch eine sehr deutliche Verbesserung der Kommunikation mit den Abschlussadressaten erreicht wird. Dabei sollte stärker als bisher das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Informationserstellung berücksichtigt werden! Unserer Meinung nach wurden in der Vergangenheit die mit der Informationserstellung verbundenen Kosten im Rahmen des due process der Standardentwicklung nicht realistisch abgeschätzt! #33



- Beschleunigung von Entscheidungen. #32
- Im Rahmen des Stakeholderaustauschs sollte ein stärkerer Fokus auf die Ersteller von Financial Statements gelegt werden. #28
- Beim Stakeholderaustausch stärkere Gewichtung der Preparer. (#27 = anonym)
- Der Beantwortende war früher zuständig für die Erstellung eines Konzernabschlusses nach US GAAP, später IFRS. Derzeit Nutzer von Konzernabschlüssen (Aktionär) Die meisten Neuerungen generieren im Verhältnis zum Nutzen einen zu hohen Aufwand (Bsp. Leasingbilanzierung). Als Nutzer korrigiere ich das Eigenkapital um Goodwill und andere, insbesondere immaterielle Wirtschaftsgüter (zu wenig Substanz in der Krise; zu hohe durch IFRS erzwungene Wertansätze [nicht durch Manipulation]). #24
- Die schwierige Verständlichkeit der Standards ist ein häufiger Kritikpunkt. Daher erhöhte Aktivität erforderlich. #22
- Wir regen einen verstärkten Stakeholderaustausch insb. im Bereich CSR-Reporting an. #21
- Bei Stakeholderaustausch würden wir begrüßen, wenn die Ersteller stärker einbezogen würden. Z. Zt. liegt der Fokus des IASB aus unserer Sicht zu stark auf den Investoren. #18
- Due to the increasing importance of digitalisation we would expect a stronger focus on digital financial reporting (around 20%). The necessary budget could be reallocated from the activity “new IFRS standards” as we currently see no major topics outstanding. #12
- Die Pflege der Standards, einschließlich der Reaktion auf aktuelle Entwicklungen ist wichtig und hier dürften 20% nicht ausreichen. Dann könnte man sich dort auch um die Cross-cutting Issues kümmern. Digitale FB beschränkt sich auf die Pflege der Taxonomie. Das wäre dann ausreichend, aber das Thema sollte vom IASB / IFRSF breiter angegangen werden. Der IFRS für SME fristet irgendwie ein Schattendasein. Ggf. könnte er intensiver von der SMEIG gepflegt werden? Es fehlt aktuell m.E. eine Vision, wie weit man dieses Produkt treiben will, obwohl durchaus Bedarf besteht. #11

Q1b: Weitere / zusätzliche Aktivitäten des IASB?

25 41 Antworten:



26 8 Kommentare zu „JA, und zwar...“:

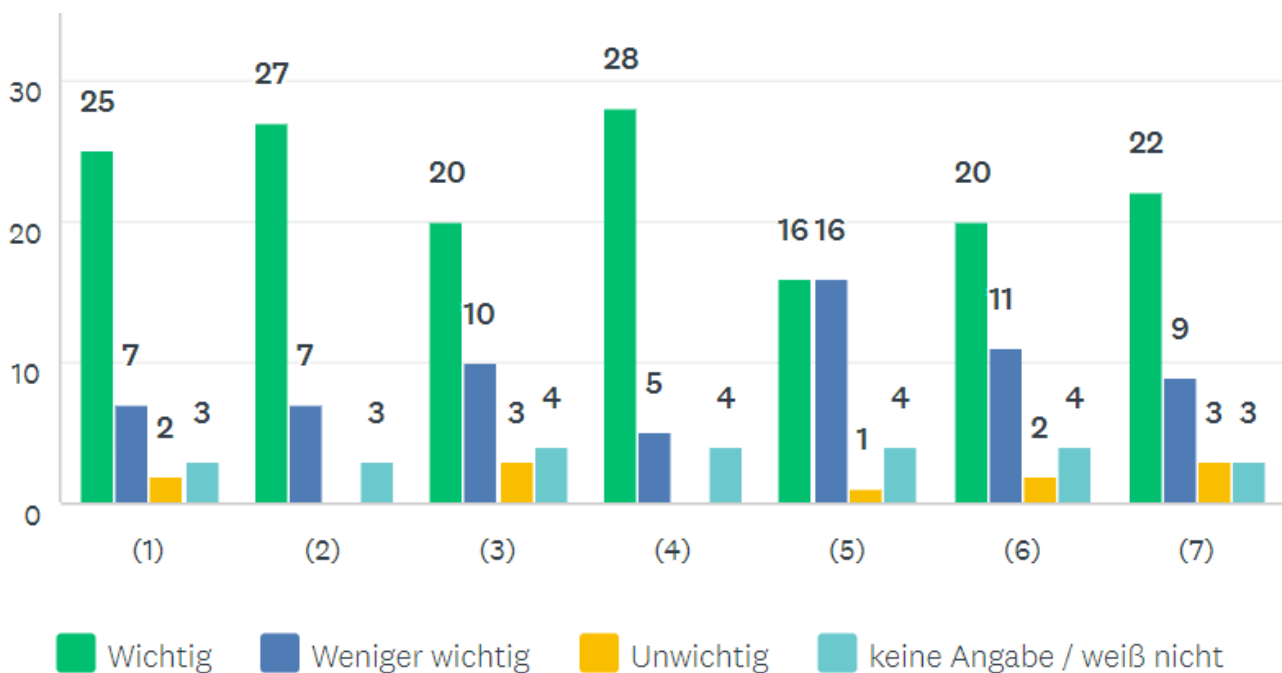
- Stärkere Integration von finanzieller und nichtfinanzieller Berichterstattung, z.B. Management Commentary. #37
- Verbesserter Austausch mit Enforcement Behörden wie ESMA oder mit Aufsichtsbehörden wie EZB, um divergierende Auslegung von Standards zu vermeiden. #36
- Etablierung von ESG Standards (wie bereits in Arbeit). #22
- CSR Reporting und erweitertes Management-Reporting. #21
- It could be also reasonable to establish a new activity “IFRS for specific industries” like “IFRS for SME”. Especially in connection with digitalisation as a financial institution we made the experience, that with non sector-specific IFRS taxonomy elements main goals of digitalisation like easier comparability cannot be reached. The necessary budget could be reallocated from the activity “new IFRS standards” as we currently see no major topics outstanding. Beside this we would expect upcoming activities in connection with establishing non-financial reporting. As it is planned that non-financial reporting is integrated in (financial) reporting in the EU convergence activities would be useful. We expect also that it’s important that the non-financial reporting team can learn from the experience of the financial reporting team. The budget could come from “new IFRS standards” or be part of stakeholder engagement. #12
- Die Interaktion mit einem künftigen ISSB dürfte auch Ressourcen binden. Dies sollte eingeplant werden bzw. eine eigene Säule bilden. #11
- Bei IAS 38 sehen wir Bedarf für eine Weiterentwicklung des Standards im Hinblick auf die Entwicklungen der letzten und nächsten Jahre. Wir halten den Standard insbesondere in den Bereichen Gemeinschaftsentwicklungen und Software (Stichwort: Cloud) für zu dünn aufgestellt. Auch halten wir den Wortlaut des IAS 38.20 für nicht mehr zeitgemäß, da immaterielle Vermögenswerte in der Praxis durchaus nicht nur in Ausnahmefällen Erweiterungen erfahren - z.B. bei IT-Projekten. (#6)
- Verbindung mit dem ISSB in inhaltlicher und organisatorischer Art und Weise, was bereits mit dem Management Commentary angedeutet wurde. (#4)

Q2a: Sind die Kriterien richtig ausgewählt? Welche Bedeutung haben diese?

27 Die Kriterien des IASB zur Projektauswahl und -priorisierung lauten:

- (1) Bedeutung des Themas für Investoren;
- (2) bestehende Unzulänglichkeiten bei der Bilanzierung bestimmter Transaktionen;
- (3) von einem Thema betroffene Unternehmen und Jurisdiktionen;
- (4) Verbreitung und Dringlichkeit eines Themas;
- (5) Potenzieller Zusammenhang mit anderen (laufenden) IASB-Projekten;
- (6) Komplexität und Machbarkeit eines Standardsetting-Projekts;
- (7) Kapazitäten beim IASB sowie bei Stakeholdern für einen zeitnahen Projektfortschritt.

28 37 Antworten (4 haben übersprungen):



29 7 Kommentare:

- Letztendlich ist keines der hier genannten Themen unwichtig. Insofern erscheint mir persönlich diese Liste als nicht geeignet für eine praktikable Priorisierung. Ein Leitmotiv sollte sein, die Berichtspflichten nicht immer weiter auszudehnen und immer komplexere Bilanzierungsprinzipien zu schaffen, die zu guter Letzt nur noch von wenigen Spezialisten verstanden werden. Die größte Herausforderung und den dringendsten Bedarf sehen wir in einer Umsetzung des Materialitätsprinzips, das auf der einen Seite von einer Checklisten-Berichterstattung wegführen sollte, aber auf der anderen Seite nicht zu einer ausufernden Dokumentationspflicht hinsichtlich des Informationsfilterprozesses führen darf. #33
- Investoren-Meinung wichtig, aber eine differenzierte Betrachtung und nachvollziehbare Begründung. (#27)
- Investoren: "wichtig"; jedoch interessiert nur relativ wenige Aktionäre das Thema 'Nachhaltigkeit' im aktuell diskutierten Detaillierungsgrad (Aufwand!). Wichtig ist die Fokussierung auf solche Nachhaltigkeitsthemen, die das Unternehmen schlimmstenfalls ruinieren könnten oder das Geschäftsmodell gefährden könnten. -> hoher Level; ggf. ohne Quantifizierung nur Beschreibung. Kapazität beim IASB: kein Aufbau von Kapazitäten. Es gab die letzten Jahre zu viele wenig sinnvolle neue Vorschriften (z. B. bringt die Leasingbilanzierung keinen wirklichen Nutzen für Aktionäre; der Nutzen liegt einzig bei den Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

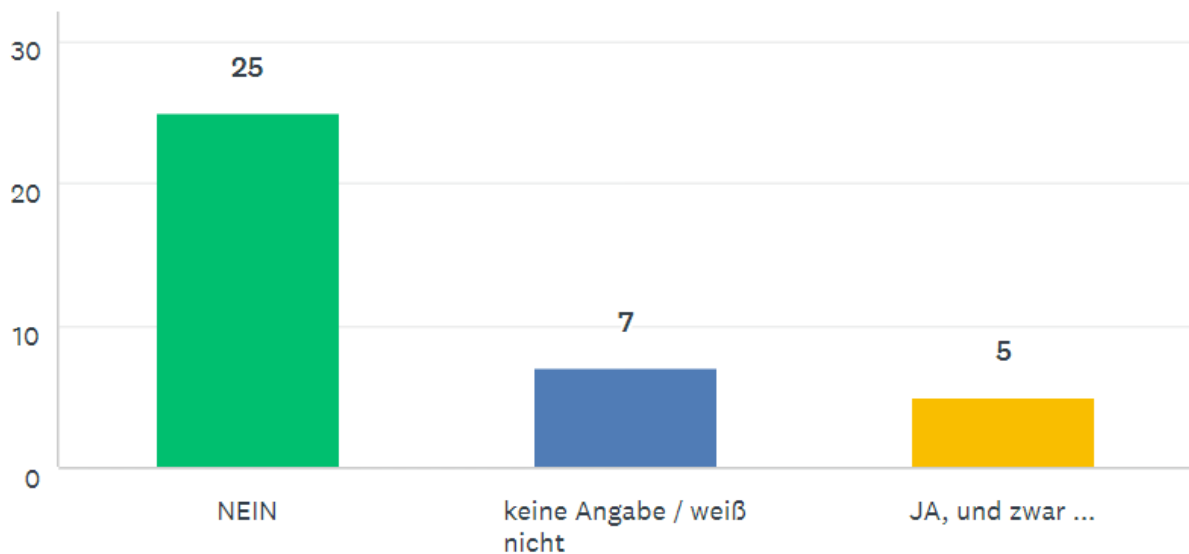


ten = Einnahmenquelle). D. h. das IASB sollte sich besser auf sinnvolle Themen fokussieren. Statt der Leasingbilanzierung hätte das IASB (auch das FASB) den Aspekt des langfristigen (teilweisen) Ausfalls von finanziellen Forderungen viel früher auf seine Agenda nehmen müssen (= m.E. mit eine Ursache für die Finanzkrise 2008). #24

- Komplexität eines Implementierungsprojekts auf Erstellerseite wichtig zu berücksichtigen. #22
- Das Kriterium (4) ist eigentlich mit den Kriterien (1)-(3) hinreichend abgedeckt. Gleiches gilt für das Thema (5). Hohe Komplexität eines Themas ist kein Hinderungsgrund für den IASB tätig zu werden. #21
- As the criteria are generic they are highly flexible. We would for example expect a high priority to convergence and support activities with nonfinancial reporting (see our answer to Q1). This could be for example argued with importance to investors (1) or companies (3). #12
- Die letzten drei Kriterien sind nicht im DPHB enthalten, sollten aber bei nächster Gelegenheit aufgenommen werden. #11

Q2b: Weitere Kriterien?

30 37 Antworten (4 haben übersprungen):



31 5 Kommentare zu „JA, und zwar...“:

- Materialität der Angaben! #33
- Cost-Benefit-Betrachtungen/Analysen. #28
- Kosten-Nutzen-Abwägungen sind dabei zu berücksichtigen. (#27)
- Die Abschlüsse sind heute viel zu komplex und enthalten Informationen, die nicht nutzbar sind. Beispiel: wie viele der Analysten sind wirklich an den ganzen Details zum Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat interessiert? Früher habe ich ganze Abschlüsse gelesen / analysiert, heute suche ich mit Suchbegriffen im Abschluss nach den mich wirklich interessierenden Themen (lese weniger als 5 % der Abschlussinformationen um eine Investitionsentscheidung zu treffen und korrigiere dann das Zahlenwerk durch Eliminierung m. E. nicht werthaltiger Posten). Übrigens betrachten auch Banken im Rating Größen wie Goodwill nicht als (voll) werthaltig (Information aus Kreditverhandlungen). #24
- Komplexität der Implementierung neuer Vorschläge + Kapazitätsbindung bei Erstellern. #22

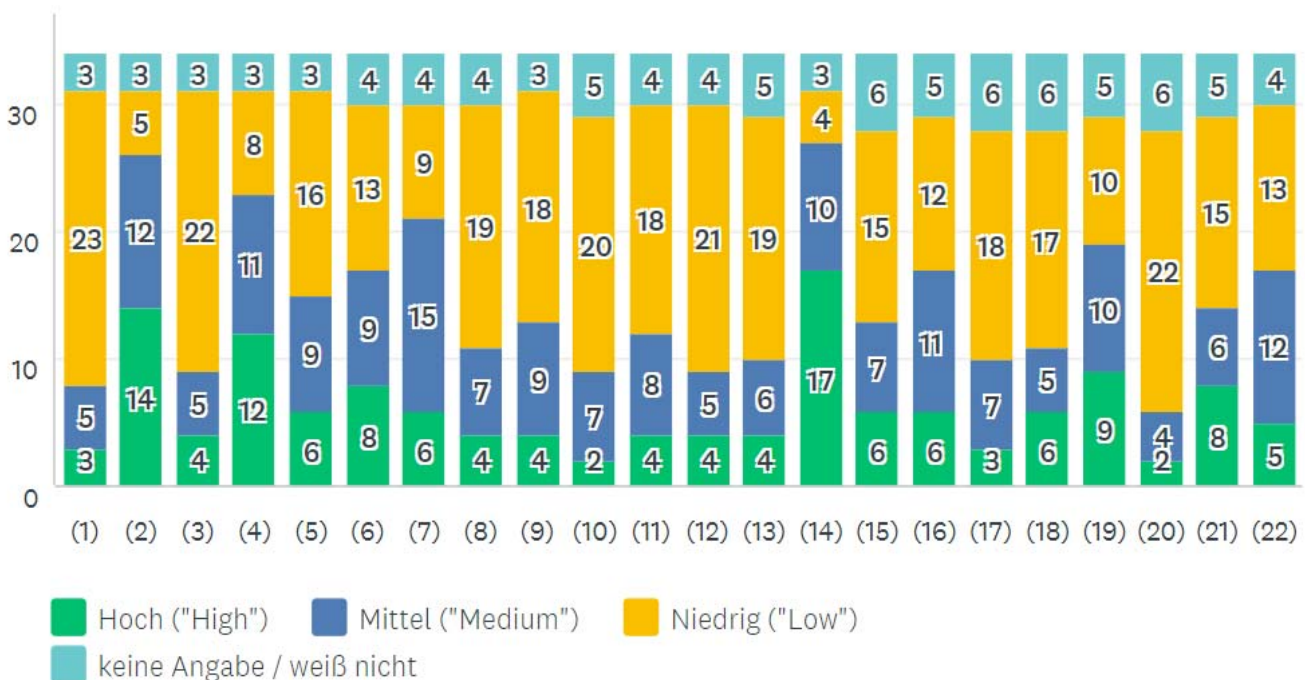
Q3a: 22 potenzielle Projekte (vgl. Liste Anhang B) – welche jeweilige Priorität?

32 Die potenziellen Projekte des IASB lauten:

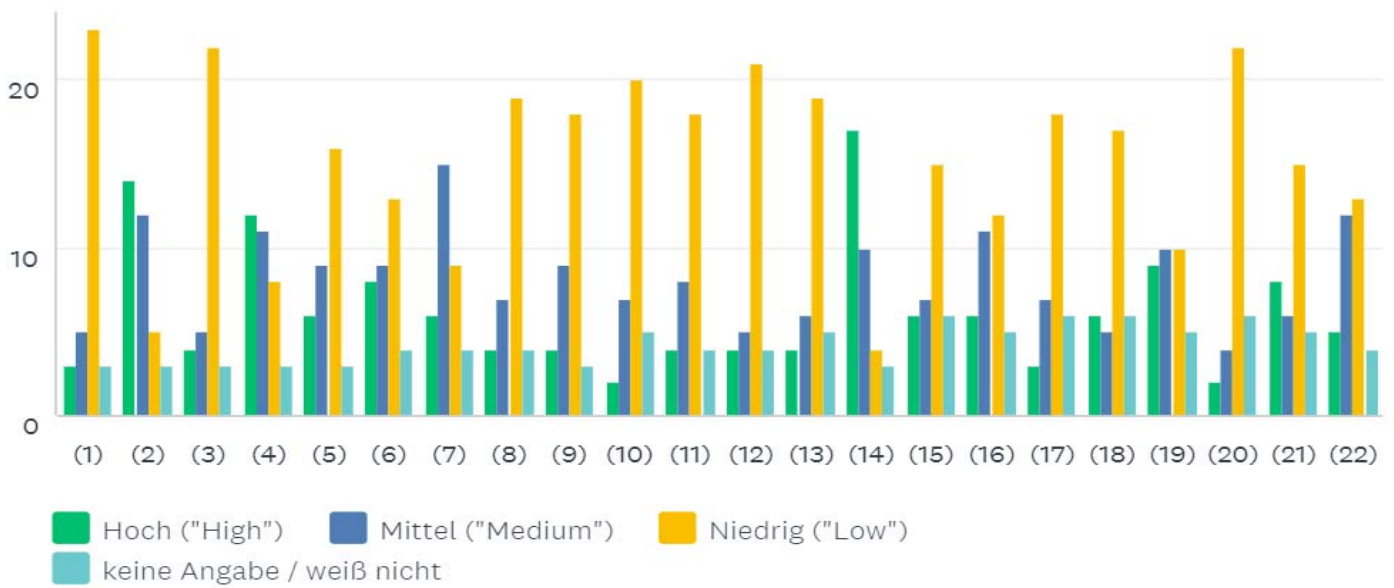
- (1) Borrowing costs (IAS 23)
- (2) Climate-related risks IAS 1, IAS 36)
- (3) Commodity transactions
- (4) Cryptocurrencies and related transactions
- (5) Discontinued operations and disposal groups (IFRS 5)
- (6) Discount rates
- (7) Employee benefits (IAS 19)
- (8) Expenses—Inventory and cost of sales
- (9) Foreign currencies (IAS 21)
- (10) Going concern
- (11) Government grants (IAS 20)
- (12) Income taxes (IAS 12)
- (13) Inflation (IAS 29)
- (14) Intangible assets (IAS 38)
- (15) Interim financial reporting (IAS 34)
- (16) Negative interest rates
- (17) Operating segments (IFRS 8)
- (18) Other comprehensive income
- (19) Pollutant pricing mechanisms
- (20) Separate financial statements (IAS 27)
- (21) Statement of cash flows and related matters (IAS 7)
- (22) Variable and contingent consideration

33 34 Antworten (7 haben übersprungen):

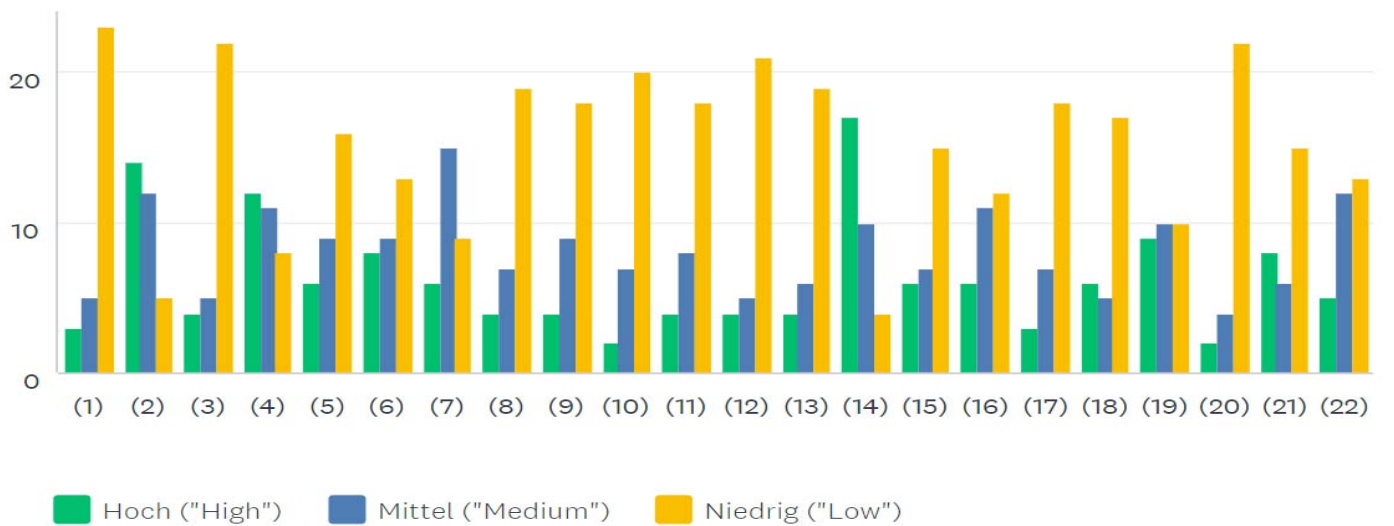
alle Antworten (gestapelt)



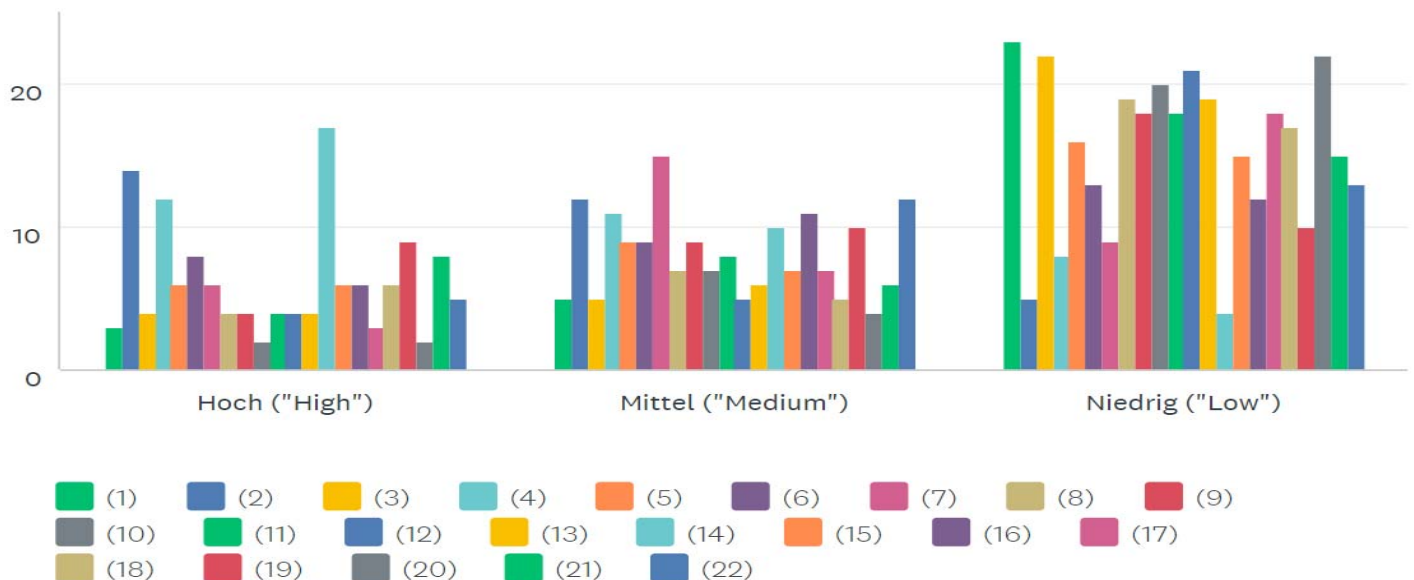
alle Antworten (separiert):



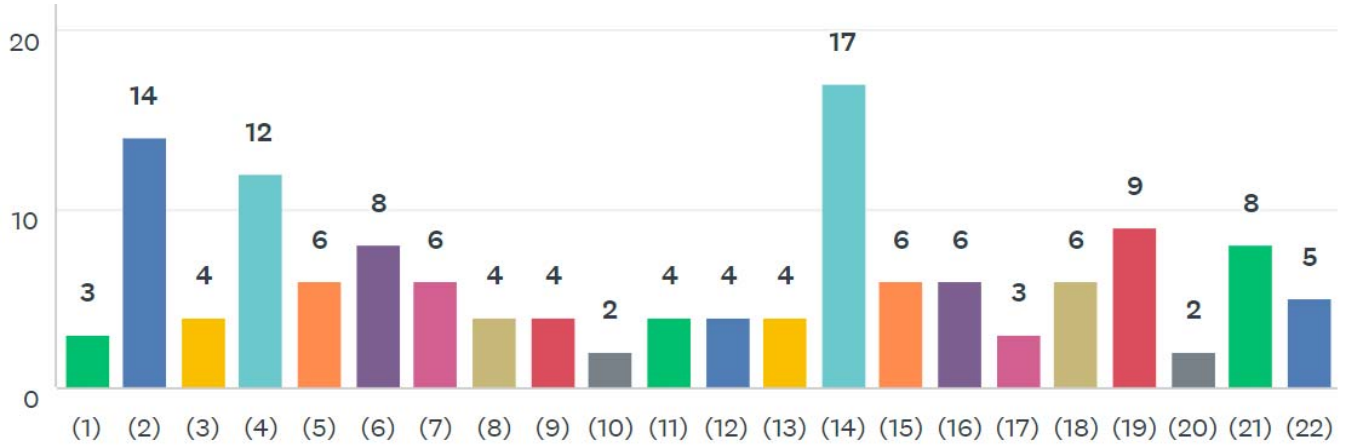
nur Antworten „hoch / mittel / niedrig“ (also ohne „k.A./weiß nicht“):



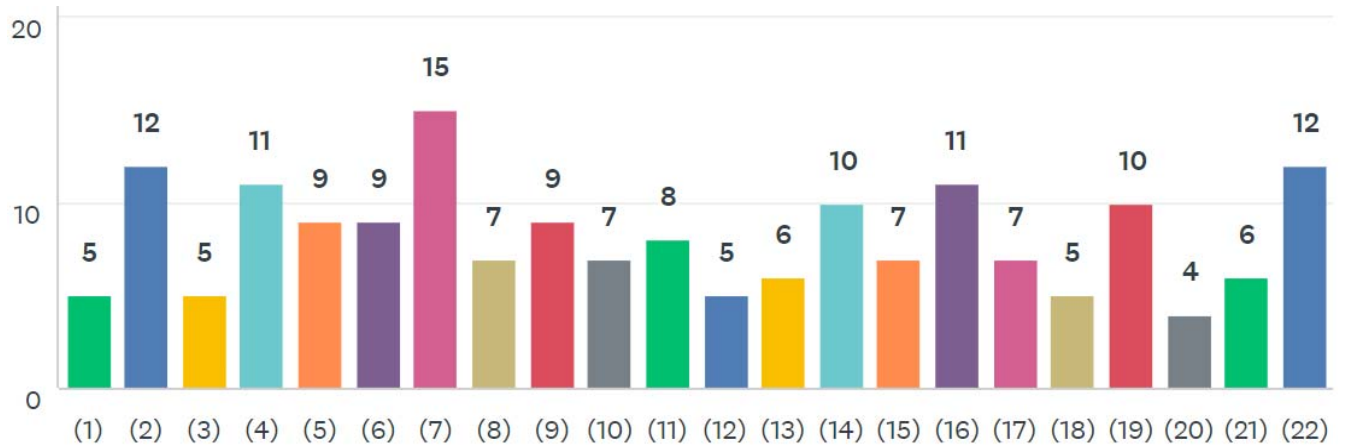
nur Antworten „hoch / mittel / niedrig“ (nach Prioritäten geclustert):



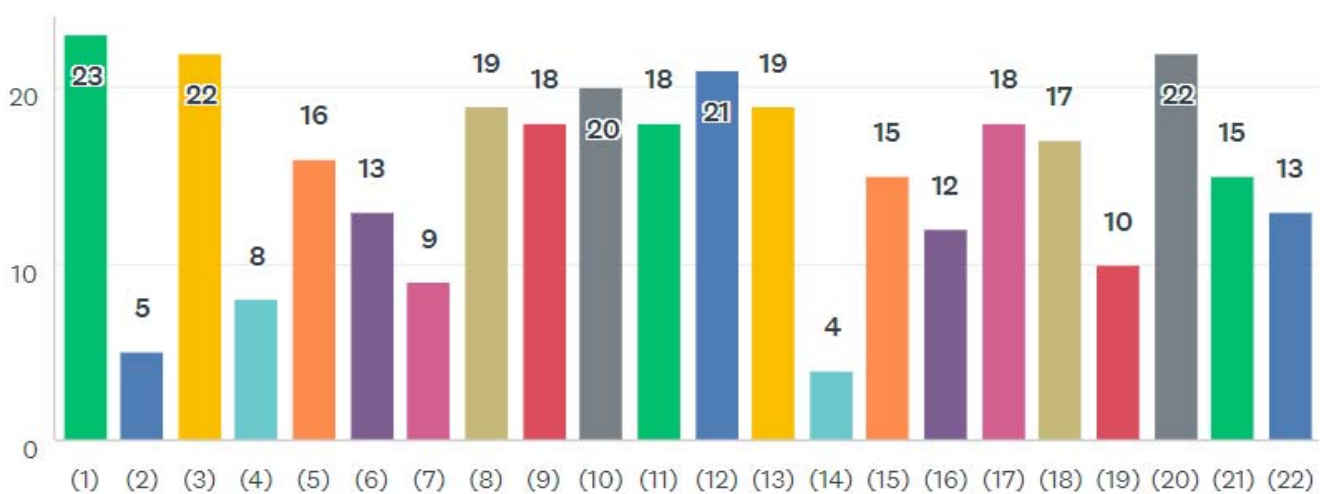
nur Antworten „hoch“:



nur Antworten „mittel“:



nur Antworten „niedrig“:





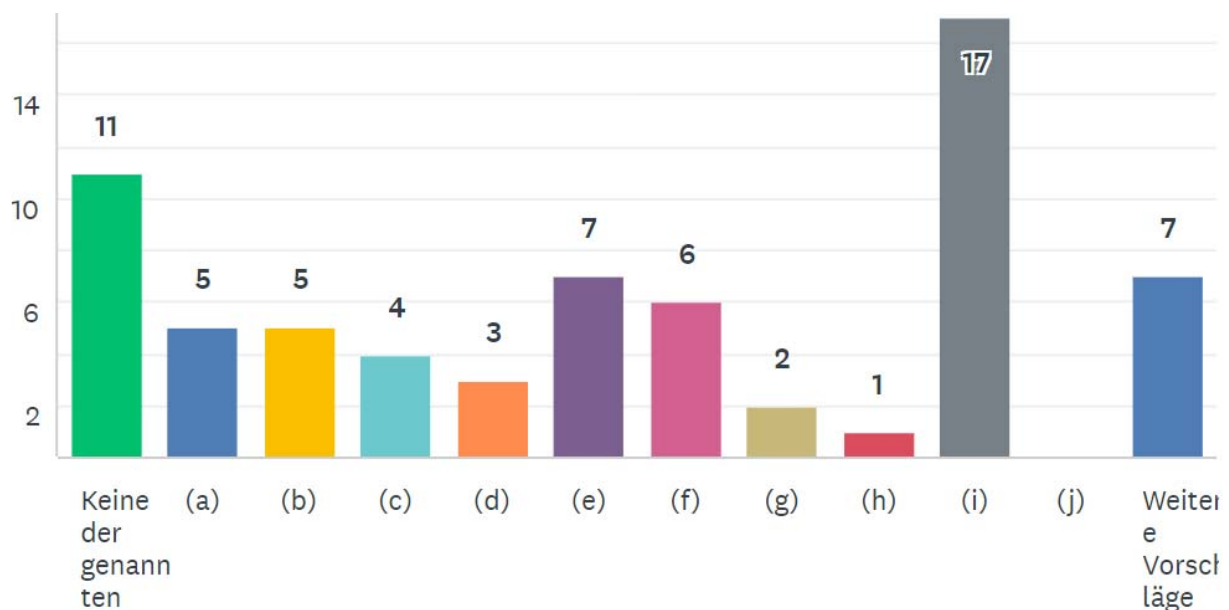
34 8 Kommentare:

- Die Überarbeitung von **IAS 38** ist das wichtigste Projekt, das der IASB beginnen sollte. Der Standard ist nicht mehr zeitgemäß. Neue Geschäftsmodelle von Unternehmen bereiten Probleme bei der bilanziellen Abbildung. In einigen Fällen stellt sich die Frage, ob das Ergebnis dann tatsächlich sachgerecht ist. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung von IAS 38 sollte der IASB auch die Bilanzierung von **Kryptowährungen** und sonstigen Kryptovermögenswerten klären. Hier wird es zahlreiche Schnittstellen geben.
Des Weiteren sollte sich der IASB mit Blick auf die derzeitigen gesellschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen zur **Nachhaltigkeitsberichterstattung** intensiv mit den Auswirkungen bzw. Risiken von ESG-Faktoren auf die finanzielle Berichterstattung befassen. Dabei bietet es sich auch an, das Projekt "**Pollutant Pricing Mechanisms**" zu bearbeiten, da Schadstoffbepreisung, Emissions- bzw. Zertifikatehandel für die Unternehmen immer bedeutsamer werden wird. #39
- Das Thema **Climate-related Risks** sehen wir vorwiegend **in der nichtfinanziellen Berichterstattung**. Die Vorschriften insb. in IAS 36 und IAS 37 sollten ausreichend sein für die Abbildung im Abschluss.
Wir sehen Regelungsbedarf im Bereich **Kryptowährungen und Emissionsvorschriften**; eine grundlegende Überarbeitung des IAS 38 ist aus unserer Sicht nicht erforderlich. Zusatzinformationen zu immateriellen Werten über die bilanzierungsfähigen Vermögenswerte hinaus (z.B. Humankapital) sollten in der nichtfinanziellen Berichterstattung angesiedelt werden.
Wesentlichen Überarbeitungsbedarf sehen wir insb. bei **IFRS 5**, da sowohl der Anwendungsbereich als auch die Bewertungsgrundsätze und die Regelungen zum Ausweis und zu den Angabepflichten immer wieder Zweifelsfragen aufwerfen. #37
- **Negative Zinsen / OCI** sind speziell für Kreditinstitute wichtige Themen. **Crypto Assets** und **Klimabezogene Themen** sind aktuell intensiv diskutierte Themen, bei denen der IASB Stellung nehmen sollte. #36
- **Climate related risks** hohe Prio, weil wesentlich für den Zusammenhang zwischen finanzieller und Nachhaltigkeitsberichterstattung, wobei letztere (inklusive ihrer finanziellen Implikationen) zunehmend an Bedeutung gewinnt und vermutlich den Schwerpunkt der Berichterstattungsweiterentwicklung in den nächsten Jahren (!) darstellen wird. #33
- **OCI**: Es wurden die letzten 10 Jahre zunehmend Posten aus der GuV ins OCI verschoben, teils ohne recycling. Als Konsequenz wurde die GuV durch die Veränderungen im OCI verlängert. Wer, außer den WP-Gesellschaften, hatte davon einen Nutzen? Vielleicht teilweise die Manager, deren Bonus am EBIT o. ä. hängt. Sinnvoll: mehr Recycling.
Es sollte erwogen werden, die 'Impairment only'-Regelung zum **Goodwill** wieder abzuschaffen, zugunsten einer linearen Abschreibung. In der Krise - wenn ein Unternehmen es am wenigsten brauchen kann - fällt ein Goodwill dem Unternehmen zusätzlich in die GuV. #24
- **Cryptocurrencies** lassen sich aus der Sicht eines internationalen Standardsettern nicht mehr lange ignorieren. #21
- Wir sehen bei einigen Standards (IAS 23, IFRS 5 - assets held for sale) **keinen Handlungsbedarf**, es sei denn, sie werden ersatzlos gestrichen, da sie nur die Komplexität erhöhen ohne wesentlichen Nutzen zu erbringen ... #17
- The reporting of **climate related risk** should be discussed intensively with sustainability reporting as both topic are highly related (see our answer to Q1 and Q2). #12

Q3b: Noch andere Projekte gewünscht (10 Vorschläge, vgl. Liste Anhang C)?

- 35 Die weiteren Projektvorschläge des IASB lauten:
- align the **definition of cost** in IFRS Standards
 - clarify the accounting for **transactions with owners** (including government owners) acting in their capacity as owners
 - converge **IFRS 13 Fair Value Measurement** with **International Valuation Standards**
 - develop accounting for **assets acquired at no cost** (from related & third parties)
 - develop **enhanced disclosures** about the process used in determining materiality, including quantitative thresholds applied
 - develop standardised **disclosure of financial ratios** with numerators and denominators based on line items presented in the primary financial statements
 - review the **accounting for shares bought back** to replace shares granted in share-based payment transactions
 - review IAS 33 Earnings per Share** in the light of changes to the business environment and the Conceptual Framework for Financial Reporting
 - review IAS 36 Impairment of Assets**
 - review **IAS 41 Agriculture**, focusing on immature biological assets that cannot be sold in their current condition

36 34 Antworten (7 haben übersprungen):



37 7 weitere Vorschläge:

- Der PIR zu IFRS 17 sollte zeitlich so im IASB-Arbeitsprogramm verankert werden, dass es zum avisierten carve out-Review durch die EU-Kommission auf EU-Ebene passt. #38
- Abschaffung impairment-only-Approach / Praktikable Umsetzung von "climate related financial disclosures". #33
- Wiedereinführung Abschreibung des Goodwill, nicht nur für SME. Abschaffung IFRS 16. #24
- Verminderung der Anhangsangaben. Planmäßige Abschreibung des Firmenwertes bzw. Begrenzung der Laufzeit des originären Firmenwertes. #21



-
- Die Bedeutung von immateriellen Vermögenswerten hat in den letzten Jahren exponentiell zugenommen. Vor diesem Hintergrund sind Regelungslücken in diesem Bereich von besonderer Relevanz. Bei IAS 38 sehen wir Bedarf für eine Weiterentwicklung des Standards im Hinblick auf die Entwicklungen der letzten und der kommenden Jahre. Wir halten den Standard insb. in den Bereichen Gemeinschaftsentwicklungen und Software (Stichwort: Cloud) für zu dünn aufgestellt. Auch halten wir den Wortlaut des IAS 38.20 für nicht mehr zeitgemäß, da immaterielle Vermögenswerte in der Praxis durchaus nicht nur in Ausnahmefällen Erweiterungen erfahren - z.B. bei IT-Projekten. Darüber hinaus sehen wir Regelungsbedarf hinsichtlich emissionsregulierten Geschäftstätigkeiten (Regelungen zur Aktivierung von Emissionszertifikaten – ebenfalls IAS 38 – und zur Passivierung von Rückstellungen für Emissionsverfehlungen; Bsp. Automobilindustrie). Außerdem sollte der Zusammenhang zwischen der CGU-Abgrenzung nach IAS 36 sowie IAS 38 geprüft werden. #17
 - It could be also reasonable to establish a new project “IFRS for specific industries” like “IFRS for SME” (see our answer to Q1). #12
 - Schwerpunkt bei IFRS 9 PIR. #9



Q4: Sonstige Anmerkungen?

- 38 5 Anmerkungen (34 haben übersprungen, 2 Anmerkungen ohne Aussage):
- Bei der Festlegung des künftigen Arbeitsprogramm sollte Folgendes berücksichtigt werden:
 - auch die Ressourcen des IASB sind begrenzt;
 - das aktuelle Arbeitsprogramm enthält noch einige Projekte, die weiterhin Ressourcen in Anspruch nehmen (z.B. business combinations under common control, FICE);
 - ein gewisser Puffer für unvorhergesehene dringende Projekte sollte eingeplant werden;
 - Qualität vor Quantität;
 - infolge der Einrichtung eines ISSB ... wird auch das IASB immer wieder bei Schnittstellenthemen Kapazitäten einplanen müssen. #39
 - Verstärkt sollte das IASB darauf achten, dass die Standards kosteneffektiv sind. In dem Kontext sollten die Wünsche nach weiteren verpflichtenden Angaben immer kritisch hinterfragt werden. Zugleich sollten die Diskussionen über die Digitalisierung der Finanzdaten nicht dazu führen, dass die Technologie den Inhalt treibt; unverändert sollte der Inhalt im Fokus stehen und die Standards prinzipienbasiert bleiben. #38
 - Anpassung von IFRS 9 an neue Entwicklungen (z.B. ESG Loans) und an Praktikabilität (z.B. POCI). #36
 - Anwendungsorientiertere Standards, schnellere Entscheidungen, mehr Antizipation von technischen Entwicklungen (z.B. Cloud Computing), #32
 - Wir unterstützen die Initiative des IASB, sich im Rahmen des IASB-Entwurfes zum Lagebericht mit der CSR-Berichterstattung zu beschäftigen. Durch seine Expertise im Bereich der Standardsetzung, auch mit Regulatoren, ist der IASB hier ein idealer Gesprächspartner. #21



3.3 Auswertung der Rückmeldungen

Q1a: IASB-Aktivitäten verstärken / verringern / unverändert lassen?

39 Zu den Aktivitätsbereichen des IASB und deren Gewichtung lautet das Feedback wie folgt:

- Neue IFRS sowie IFRS-Änderungen (40-45 %):
Knapp 50% plädieren für **UNVERÄNDERT**, knapp 50% für **VERRINGERN**. Auch die zusätzlichen Kommentare verlangen eine Verringerung bzw. kritisieren das bisherige ungünstige Aufwand-Nutzen-Verhältnis; m.a.W. neue/geänderte IFRS sind nur sinnvoll, wenn diese baldige Ergebnisse verspricht und/oder weniger Zeit- und Ressourcenaufwand bedeutet.
- Maintenance (15-20 %):
Knapp 40% plädieren für **VERSTÄRKEN**, fast 60% für **UNVERÄNDERT**.
- IFRS for SME (5 %):
Knapp 40% plädieren für **VERRINGERN**, fast 60% für **UNVERÄNDERT**. Ein Zusatzkommentar hinterfragt die Zukunft bzw. Vision des IFRS for SME.
- Digitale Finanzberichterstattung (5 %):
Knapp 40% plädieren für **VERSTÄRKEN**, fast 60% für **UNVERÄNDERT**.
- Verständlichkeit und Zugänglichkeit (5 %):
50% plädieren für **VERSTÄRKEN**, weitere knapp 50% für **UNVERÄNDERT**. Auch Kommentare sprechen den Wunsch nach Verstärkung an.
- Stakeholder-Austausch (20-25 %):
Knapp 70% sind für **UNVERÄNDERT**, weitere gut 20% für **VERSTÄRKEN**. Einige Kommentare kritisieren, dass die Gruppe der Ersteller unter den Stakeholdern zu kurz kommt.

Q1b: Weitere / zusätzliche Aktivitäten des IASB?

40 Bzgl. zusätzlicher Aktivitäten gab es folgendes Meinungsbild:

- 70 % wünschen **keine zusätzlichen Aktivitäten**.
- 20% der Rückmeldungen wünschen zusätzliche Aktivitäten, und zwar nahezu ausnahmslos für den Bereich **Verknüpfung IASB/ISSB** bzw. Finanz- & Nachhaltigkeitsberichterstattung („*interconnectivity*“). Einzelmeinungen wünschen branchenbezogene Standards und mehr Austausch mit Enforcern/Aufsehern zwecks einheitlicher Anwendung/Auslegung der IFRS.



Q2a: Sind die Kriterien richtig ausgewählt? Welche Bedeutung haben diese?

- 41 Zu den Kriterien des IASB zur Projektauswahl und -priorisierung gab es folgende Äußerungen (die Nichtantwortenden bleiben hier unberücksichtigt):
- (1) Bedeutung des Themas für Investoren:
Knapp 70% der Antwortenden beurteilen dies als **WICHTIG**,
 - (2) bestehende Unzulänglichkeiten bei der Bilanzierung bestimmter Transaktionen:
Knapp 75% beurteilen dies als **WICHTIG**,
 - (3) von einem Thema betroffene Unternehmen und Jurisdiktionen:
Knapp 60% beurteilen dies als **WICHTIG**, gut 25% als **WENIGER WICHTIG**.
 - (4) Verbreitung und Dringlichkeit eines Themas:
Knapp 75% beurteilen dies als **WICHTIG**,
 - (5) Potenzieller Zusammenhang mit anderen (laufenden) IASB-Projekten:
Gut 40% beurteilen dies als **WICHTIG** und weitere gut 40% als **WENIGER WICHTIG**.
 - (6) Komplexität und Machbarkeit eines Standardsetting-Projekts:
Knapp 60% beurteilen dies als **WICHTIG**, knapp 30% als **WENIGER WICHTIG**.
 - (7) Kapazitäten beim IASB sowie bei Stakeholdern für einen zeitnahen Projektfortschritt:
60% beurteilen dies als **WICHTIG**, knapp 25% als **WENIGER WICHTIG**.
- Dieses Meinungsbild bedeutet, dass faktisch alle Kriterien als wichtig erachtet werden – davon die ersten 4 Kriterien deutlich mehrheitlich, die übrigen 3 von etwa der Hälfte.
 - Verbale Rückmeldungen äußern zudem, dass Komplexität kein Hindernis für ein Projekt sein sollte, die (begrenzten) Kapazitäten bei Standardsetzer und Erstellern hingegen schon.

Q2b: Weitere Kriterien?

- 42 Bzgl. weiterer Kriterien gab es wenige Kommentare, die Folgendes äußern:
- Ein wichtiges, jedoch **zu wenig beachtetes Kriterium** ist die **Kosten-Nutzen-Relation**. Die Kosten (für Ersteller) durch Entwicklung und Implementierung rechtfertigen häufig nicht den Nutzen, ggf. entsteht für Ersteller wegen der (zu hohen) Komplexität per Saldo gar kein (positiver) Nutzen.

Q3a: 22 potenzielle Projekte (vgl. Liste Anhang B) – welche jeweilige Priorität?

43 Zu den potenziellen Projekten des IASB wurden folgende Prioritäten genannt (Nichtantwortende und „k.A./weiß nicht“ bleiben hierbei unberücksichtigt):

#		Hoch	Mittel	Niedrig
1	Borrowing costs (IAS 23)	3	5	23
2	Climate-related risks IAS 1, IAS 36)	14	12	5
3	Commodity transactions	4	5	22
4	Cryptocurrencies and related transactions	12	11	8
5	Discontinued operations and disposal groups (IFRS 5)	6	9	16
6	Discount rates	8	9	13
7	Employee benefits (IAS 19)	6	15	9
8	Expenses—Inventory and cost of sales	4	7	19
9	Foreign currencies (IAS 21)	4	9	18
10	Going concern	2	7	20
11	Government grants (IAS 20)	4	8	18
12	Income taxes (IAS 12)	4	5	21
13	Inflation (IAS 29)	4	6	19
14	Intangible assets (IAS 38)	17	10	4
15	Interim financial reporting (IAS 34)	6	7	15
16	Negative interest rates	6	11	12
17	Operating segments (IFRS 8)	3	7	18
18	Other comprehensive income	6	5	17
19	Pollutant pricing mechanisms	9	10	10
20	Separate financial statements (IAS 27)	2	4	22
21	Statement of cash flows and related matters (IAS 7)	8	6	15
22	Variable and contingent consideration	5	12	13
	„Summe“	137	180	337

44 Insgesamt lässt sich Folgendes zusammenfassen:

- Über alle Projekte und Teilnehmende wird in **nur 20%** der Fälle die Priorität „hoch“ zugeordnet, in knapp **30%** die Priorität „mittel“ und für über **50%** die Priorität „niedrig“ vergeben. Insgesamt wird wenig Bedarf an „wichtigen“ bzw. „hoch“ priorisierten Projekten gesehen.
- Bei fast allen Projekten gibt es einen klaren Trend als „hoch“ oder als „niedrig“.
- **HOCH:** Nur Projekt #14 (Intangibles) wird mehrheitlich als „hoch“ priorisiert. Für #2 und #4 gibt es immerhin eine Tendenz zu „hoch“ bzw. „mittel“.
- **NIEDRIG:** Bei 14 von 22 Projekten votiert die Mehrheit für „niedrig“. Für weitere zwei Projekte (#16 und #22) gibt es zudem eine Tendenz zu „niedrig“ bzw. „mittel“.
- **MITTEL:** Zu #7 (Employee Benefits) gibt es eine Mehrheitsmeinung für „mittel“. Zu #6 (Discount rates) und #19 (Pollutant P.M.) gibt es eine unklare, weil gleichverteilte Meinung.
- Verbale Rückmeldungen unterstreichen primär die Wichtigkeit der Themen #2, #4 und #19.
- #2 und #19 werden teils der Nachhaltigkeits-BE zugerechnet oder ein Bezug dazu gesehen.



Q3b: Noch andere Projekte gewünscht (10 Vorschläge, vgl. Liste Anhang C)?

- 45 Zu den den weiteren 10 Projektvorschlägen des IASB wird Folgendes geäußert:
- Ein Drittel (11 von 34) wünscht ausdrücklich keines der genannten Projekte.
 - Das Projekt (i) "Review IAS 36 Impairment" wird von 50% der Rückmeldungen als wünschenswert genannt.
 - Alle weiteren genannten Projekte werden nur von 20% oder weniger als wünschenswert eingeordnet.
 - 7 Teilnehmende machen „weitere Vorschläge“ durch verbale Kommentare. Diese wiederum betreffen vorrangig IAS 36 (expliziter Wunsch nach Wiedereinführung der planmäßigen Goodwill-Abschreibung), bekräftigen Anpassungsbedarf von IAS 38 an aktuelle Trends und nennen zweimal einen *Post-Implementation Review* – letztere sind gar nicht Gegenstand der Agendakonsultation (da bereits fest eingeplant).

Q4: Sonstige Anmerkungen?

- 46 Die sonstigen Anmerkungen (siehe Rz. 38) wiederholen vorherige Kommentare, die jeweils den anderen Themenblöcken/Fragen zugeordnet wurden bzw. zuzurechnen sind (Ressourcenfrage, Projekte wegen neuer Trends, Effizienz des Standardsetting) oder vom IASB bereits eingeplant und daher nicht Gegenstand der Agendakonsultation sind (laufendes Arbeitsprogramm, künftige Ad-hoc-Projekte, Kapazitäten für den ISSB bzw. Themen der Nachhaltigkeits-BE).

4 Vergleich des bisherigen Meinungsbildes

47 Nachfolgend werden die Erkenntnisse der DRSC-Onlinebefragung dem bisherigen Meinungsbild des IFRS-FA in Kurzform gegenübergestellt. Vollständigkeitshalber werden auch die öffentlich verfügbaren Aussagen der EFRAG (siehe DCL) sowie erste Aussagen von ASAF-Mitgliedern (siehe Bericht zur ASAF-Sitzung vom 28.6.2021) dargestellt.

Q1a: IASB-Aktivitäten verstärken / verringern / unverändert lassen?

IFRS-FA (bis inkl. 13.7.2021)	DRSC-Onlinebefragung (endete am 15.8.2021)	EFRAG (DCL)	ASAF (Sitzung 6/2021)
Neue/geänderte IFRS (40-45%): verringern (Aufwand-Nutzen oft nicht sinnvoll)	UNV. oder verringern (sofern zu viel Aufwand, wenig Nutzen)	müssen Priorität haben	uneinheitlich, ob mehr o. weniger
Maintenance (15-20 %): verstärken	verstärken oder UNV.		verstärken
IFRS for SME (5 %): unverändert	UNV. oder verringern		
Digitale Finanz-BE (5 %): verstärken	verstärken oder UNV.	verstärken	verstärken
Verständlichkeit, Zugänglichkeit (5 %): verstärken	verstärken oder UNV.		verstärken
Stakeholderaustausch (20-25%): evtl. verstärken	UNV., evtl. verstärken, insb. mehr Fokus auf Ersteller		
		Dringlichkeit eines Projekts entscheidend → Kapazität darf kein Hindernis sein	
		Laufende Projekte haben Priorität, insb. wenn schon fortgeschritten	

Q1b: Weitere / zusätzliche Aktivitäten des IASB?

IFRS-FA	DRSC-Onlinebefragung	EFRAG (DCL)	ASAF
Projektübergreifende Aspekte (<i>cross-cutting issues</i>) fehlen	---		
Querverbindung (<i>interconnectivity</i>) FinanzBE/NachhaltigkeitsBE als weiterer Aktivitätsbereich	IASB/ISSB bzw. FBE/NBE verknüpfen	Vernetzung FBE / NBE ergänzen	<i>Interconnectedness</i> als zusätzliche Aktivität

Q2a: Sind die Kriterien richtig ausgewählt? Welche Bedeutung haben diese?

IFRS-FA	DRSC-Onlinebefragung	EFRAG (DCL)	ASAF
Allg.: alle Krit. richtig & wichtig	Allg.: alle Krit. richtig & wichtig	Allg.: alle Krit. richtig & wichtig	Allg.: alle Krit. richtig & wichtig
(1) WICHTIG	WICHTIG		WICHTIG (nicht nur Nutzer, auch Ersteller beachten)
(2) WICHTIG	WICHTIG		
(3) WICHTIG	WICHTIG		
(4) WICHTIG	WICHTIG		
(5) WICHTIG	WICHTIG / WENIGER WICHTIG		
(6) WICHTIG	WICHTIG (Komplexität kein Hindernis)		
(7) Äußerst WICHTIG , insb. auch bei Stakeholdern, nicht nur beim IASB	WICHTIG (Knappheit als Hindernis akzeptabel, IASB-Kapazitäten aber nicht erhöhen)		Äußerst wichtig , auch bei Stakeholdern
Krit. 5-7 ins DPH aufnehmen	Krit. 5-7 ins DPH aufnehmen	Krit. 1-4 Vorrang, ggf. Krit. 5-7 ins DPH aufnehmen	Krit. 5-7 ins DPH aufnehmen

Q2b: Weitere Kriterien?

IFRS-FA	DRSC-Onlinebefragung	EFRAG (DCL)	ASAF
Knappe Kapazität bei Stakeholdern stärker bedenken (s.a. Q1a, erster Aktivitätsbereich)	Aufwand-Nutzen-Relation, insb. für Ersteller/Anwender (s.a. Q1a)		
		sekundäre Faktoren ergänzen (z.B. häufige Non-GAAP-Kennzahlen als Indikator für Unzulänglichkeiten)	

Q3a: 22 potenzielle Projekte (vgl. Liste Anhang B) – welche jeweilige Priorität?

IFRS-FA	DRSC-Onlinebefragung	EFRAG (DCL)	ASAF
Allg.: laufende Agenda schon voll, kaum noch Freiraum für Neues			
Allg.: Projekte der laufenden Agenda zur Disposition stellen (insb. wenn viele Ressourcen, kein kurzfristiges Ende in Sicht oder noch frühes Stadium) → z.B. DRM, FICE, Eq.Method			Projekte der laufenden Agenda ggf. hinterfragen
Allg.: auch Themen FB / NBE gegeneinander abzuwägen → aus Erstellersicht ggf. mehr NBE und weniger FB			
(1) NIEDRIG	NIEDRIG	NIEDRIG	
(2) Climate HOCH (ggf. NBE-Thema) → small	HOCH bis MITTEL (teils als NBE-Thema)	SEHR HOCH	HOCH (einige)
(3) NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL	
(4) Crypto MITTEL/HOCH?? → Größe??	HOCH bis MITTEL	SEHR HOCH	HOCH (einzelne)
(5) NIEDRIG	NIEDRIG	SEHR HOCH	
(6) Discount Rates MITTEL → medium	Unklar/uneinheitlich	MITTEL	
(7) Employee Benefits HOCH → large	MITTEL	NIEDRIG	
(8) NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL	
(9) NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL	
(10) Going Concern NIEDRIG	NIEDRIG	HOCH	HOCH (einzelne)
(11) NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL	
(12) NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL	
(13) NIEDRIG	NIEDRIG	NIEDRIG	
(14) Intangibles HOCH → Größe??	HOCH	SEHR HOCH	HOCH (alle)
(15) NIEDRIG	NIEDRIG	NIEDRIG	
(16) NIEDRIG	MITTEL bis NIEDRIG	MITTEL	
(17) NIEDRIG	NIEDRIG	HOCH	
(18) OCI: UNKLAR	NIEDRIG	HOCH	
(19) NIEDRIG (ggf. NBE-Thema)	Unklar/uneinheitlich (teils als NBE-Thema)	MITTEL (als Teil von #2)	
(20) NIEDRIG	NIEDRIG	MITTEL	
(21) NIEDRIG	NIEDRIG	SEHR HOCH	
(22) NIEDRIG	MITTEL bis NIEDRIG	SEHR HOCH	HOCH (einzelne)
Insg.: wenig „hoch“ bzw. wichtig	Insg.: wenig „hoch“	Insg. viel „sehr hoch“ + „hoch“	

Q3b: Noch andere Projekte gewünscht (10 Vorschläge, vgl. Liste Anhang C)?

IFRS-FA	DRSC-Onlinebefragung	EFRAG (DCL)	ASAF
Potenziell: (f) Financial Ratios / APM (i) IAS 36 Impairment	Potenziell: (i) IAS 36 Impairment, insb. Goodwill-Abschreibung		
Keine weiteren	ferner IAS 38 (s.o. Q3a)		
	häufig explizit keine weiteren erwünscht		
		Wichtig auch: Digital Reporting, DRM, Hedge Accounting for Insurers, Supply Chain Financing	

Q4: Sonstige Anmerkungen?

IFRS-FA	DRSC-Onlinebefragung	EFRAG (DCL)	ASAF
laufende Agenda schon voll, kaum noch Freiraum für Neues (s.a. Q3a)	Ressourcenknappheit kri- tisch (s.a. Q2a)		
Projekte der laufenden Agenda ggf. zur Disposition stellen (insb. wenn viele Ressourcen, kein kurzfristiges Ende in Sicht oder noch frühes Sta- dium) (s.a. Q3a)	IFRS-Anpassungen wegen neuer Trends (crypto, clima- te, cloud computing) nötig (s.a. Q3a)		
	Effizienz des Standardset- ting (Aufwand-Nutzen!) be- achten (s.a. Q1a, Q2b)		